

„Grüß Gott Attergau“

Kloppenheimer Landfrauen reisen mit der Sonne im Herzen

Gut gelaunt startete die Kloppenheimer Landfrauenreisegruppe am Sonntag, den 28. April 2019 frühmorgens in Richtung Süden. Das Gepäck der 43 Reiselustigen war Dank der fleißigen Landmänner und dem bekannten und überaus beliebtem Busfahrer des Reisebüros Westends rasch verstaubt. Und um es schon einmal vorweg zu nehmen Volker Bradatsch machte seine „Job“ phantastisch. Es dauerte auch gar nicht so arg lange bis der erste Rastplatz angesteuert wurde. Das traditionelle Frühstück, getreu dem Motto Weck-Worscht-Autobahn war überaus gesellig. Nachdem man sich gut gestärkt hatte zirkulierten in der lustigen Runde die ersten Wein- und Obstbrände. Dank der gereimten Unterhaltung von Wilfried Becker und seinen gezeigten Filmen von früheren Landfrauen Touren verging die Reisezeit wie im Fluge. Das Wetter ließ nichts Gutes verheißen, Staus blieben aus und die lustige Truppe erreichte pünktlich am Nachmittag das Hotel Lohninger-Schober in Hipping bei St. Georgen im Attergau.

Nachdem man den Anreisetag mit dem Abendessen gemütlich ausklingen ließ, startete der erste Ausflugstag in das Salzburger Voralpenland mit dem Besuch einer Bio-Käserei in Lochen. Der Rundgang durch das liebevoll hergerichtete „Museum“ war geprägt durch erzählte Anekdoten der Senior-Chefin. Gern hörte man in einem äußerst gemütlichen Ambiente den verlesenen Gedichten zu. Die anschließende Info-Veranstaltung stand zwar ein bisschen unter Zeitdruck, wurde aber durch den Käsemeister sehr interessant aufgebaut und war dadurch alles andere als nur „Käse“. Nach einer anschließenden entspannten einstündigen Schifffahrt auf dem Mondsee, bei heißem Kaffee und Apfelstrudel gab es noch die Möglichkeit die römisch-katholische Basilika St. Michael zu besichtigen. Der Ausflugstag wurde abgerundet mit einer Panoramafahrt zum größten See in Österreich, dem Attersee. Abends bat das Hotel zum Tanz, gern nahm man das Angebot an und so „schwofte“ man zur Life-Musik in lustiger Gesellschaft schwungvoll über die Tanzfläche.

Die Stadt Salzburg zeigte sich am 3. Reisetag von ihrer feucht-fröhlichen Seite. Die Altstadt war schnell gefunden und in kleineren Gruppen stromerte man u.a. durch die bekannte Getreidegasse. Trachtengeschäfte und Kirchen wurden ausgiebig in Augenschein genommen und in das ein oder andere Café oder Wirtshaus eingekehrt. Während man nun die Kehlen befeuchtete, konnten die Regenschirme in Ruhe trocknen. Nachdem Abendessen im Hotel unter dem Motto „Schmankerl-Buffer“ hatte die Ehrenvorsitzende und Reiseleiterin Sonja Kleber sehr zur Freude aller, die hauseigene Kegelbahn reserviert. So konnte der kulturelle Tag sportlich ausklingen.

Am 4. Reisetag starteten die Kloppenheimer Landfrauen und Männer bei strahlendem Sonnenschein in Richtung der Kaiserstadt Bad Ischl, vorbei an dem malerischen Traunsee. In Bad Ischl wurden bei einer Fahrt mit dem Kaiserzug alle Sehenswürdigkeiten der historischen Stadt abgefahren. Anschließend konnte man in den historischen Gartenanlagen so herrlich schön flanieren oder sich bei einem Besuch in der K&K Konditorei Zauner kulinarisch verwöhnen lassen. Später genoss man u. a. die Sonne am Ufer des Wolfgangsee oder shoppte in St. Wolfgang, der Heimat des bekannten „Weissen Rössels“. Mit dem hoteleigenen Bummelzug sah man in zwei Gruppen aufgeteilt, neben der uralten Natur auch die fast 30 Meter hohen, am heutigen Tag aufgestellten Mai-Bäume von St. Georgen und Hipping. Der Abend klang bei einem spontan ausgerufenen Bingo-Spiel aus. Die gesellige Runde nutzte Vorstandsmitglied Ulrike Friedrich-Uhrig aus um sich im Auftrag aller Mitreisenden bei Sonja Kleber in Form von einer ultra-großen Pralinenauswahl des Mozart-Kugeln Herstellers für die „Vorarbeit“ des Reiseverlaufs zu bedanken. Auch galt ein großes Dankeschön „Mitausschänkerin“ Ulrike Christ für die immerzu engagierte Versorgung mit „Anti-Grippin“.

Am letzten Ausflugstag fuhr man in die Donaustadt Linz. Doch zuvor gab es noch einen Stopp hoch oben bei der Wallfahrtsbasilika auf dem Pöstlingsberg. Da sich zufällig ein Gottesdienst gerade dem Ende zuneigte, erhielten einige Kloppenheimer den kirchlichen Segen, während andere die wunderbare klare Sicht aufs Tal genossen. Der Aufenthalt in Linz begann mit einer Rundfahrt durch die Altstadt. Die City-Train bummelte an den alten Hafen, an den Linzer Dom, sowie an vielen historischen Häusern und Mauern vorbei. Im Anschluss gab es genügend Gelegenheit den Kern der drittgrößten Stadt Österreichs zu entdecken. Vollgepackt mit guter Laune und teils kleineren Reiseandenken ging es wieder in Richtung „Heimathafen“ Hipping. Zum letzten Mal hieß es nun tüchtig am leckeren warmen Abend-Buffer zuzulangen. Gern saß man noch zusammen um die vergangenen Tage Revue passieren zu lassen. Die mit Augenzwinkern vorgeschlagene nächste Fahrt nach Grönland zum Lebertranfest fand allerdings keine große Zustimmung.

Am frühen Morgen hieß es dann vom Salzkammergut Abschied zu nehmen. Die Fahrt nach Kloppenheim verlief zügiger als geplant. Obwohl man sich immer wieder die Zeit nahm zu Rasten, sich zu stärken konnte am Freitag bereits gegen 16.00 Uhr die Koffer aus dem Westend-Reisebus wieder ausgeladen werden. Der 6 tägige Reiseverlauf wurde im Vorfeld auch im 33. Jahr ausgesprochen ausgewogen zusammengestellt. Es fehlte an nichts, immerzu gutes Essen, immerzu gute Unterhaltung, immerzu auf Du und Du. Die Kloppenheimer Landfrauen hatten im Attergau eine unglaubliche schöne Auszeit von ihrem Alltag.

